



Lange Bedenkzeiten müssen nicht langweilig sein

Am Bieler Schachfestival haben die Grossmeister Partien voller Dramen gespielt.

Ist Schach in der klassischen Form mit langen Bedenkzeiten langweilig? Der gestrige Tag am Bieler Schachfestival hat das Gegenteil bewiesen: Sowohl Erdogmus in seiner Partie gegen Blübaum, als auch Vaishali im Duell gegen Xiao gerieten in Zeitnot und mussten sechs präzise Züge innert einer Minute ziehen. Im Falle von Vaishali verblieben gar gerade noch sechs Sekunden auf der Uhr vor dem entscheidenden Zug.

Weniger Drama, dafür mehr Erfolg, erspielten sich Lê im Masters und Kosteniuk in der Generations Challenge: Sie waren jeweils einzige Sieger in ihren

Turnieren und konnten so jeweils einen Sprung nach vorne machen.

Für ein Ausrufezeichen sorgte im Meister Open die Schweizerin Lena Georgescu, die den fast 300 Elo besser klassierten Grossmeister Sasikiran Krishnan besiegte.

Im Masters Triathlon, dem Aushängeschild des Bieler Schachfestivals, sind die Dinge für Lê Quang Liêm gelaufen: Als einziger Sieger des Tages macht der Vietnameser in der Tabelle einen Sprung nach vorn vom vorletzten Platz auf Platz zwei. Gegen José Martínez Alcántara zeigte sich Lê, mit schwarz spielend, hervorragend vorbereitet und spiel-

te seine ersten 22 Züge in unter einer Viertelstunde, während sein Gegner bereits 80 seiner initialen 120 Minuten aufbrauchte. Den nicht nur auf der Uhr, sondern auch in der Position erarbeiteten Vorteil konnte Lê dann nach 36 Zügen durch Aufgabe seines Gegners in einen Sieg verwandeln.

17 Züge in sieben Minuten

Noch vor Lê im Klassement steht weiterhin Levon Aronian, der sich im Duell der beiden Bestklassierten nach dem Rapid auf ein schnelles Remis mittels Zugwiederholung mit Aydin Süleymanli einigte. Aronian behauptet sich damit

mit 10½ Punkten an der Spitze, Süleymanli rutscht auf den dritten Rang ab.

Die dritte Partie des Tages zwischen Matthias Blübaum und Yagiz Kaan Erdogmus endete ebenfalls Remis, was insbesondere für den Deutschen nicht zufriedenstellend sein dürfte. Erdogmus geriet in einer Stellung, die nicht zu seinen Gunsten stand, in arge Zeitnot und musste 17 Züge in sieben Minuten spielen, die letzten sechs davon gar in unter einer Minute. Dies mit Bravour: Nicht nur gelang ihm ein präzises Spiel, er konnte Blübaum sogar zu einer dreifach Zugwiederholung und somit einem Unentschieden zwingen. (mt)